

WAS KOSTET DAS SPAREN?

Mit Angeboten wie Riester- oder Rürup-Rente fordert der Staat junge Menschen auf, Geld für das Alter anzusparen. Dass die Zulagen und steuerlichen Vergünstigungen meist nur zusammen mit teuren Verträgen zu haben sind, wird oft verschwiegen. Ein Beitrag von Julian Oehlenschläger und Frank Galbas, Vorstände hemmer finance.

Einen Kreditvertrag für ein eigenes Haus würde wahrscheinlich kein Kunde unterschreiben, ohne die Zinsbelastung zu kennen. Die Banken sind hier zu Transparenz und Wettbewerb gezwungen. Bei Altersvorsorgeverträgen hat sich hingegen die Kommunikationsstrategie von Banken und Versicherungen durchgesetzt: „Sie sparen etwas an und der Staat gibt Ihnen noch etwas oben drauf“. Wer käme hier auf die Idee nach dem Preis zu fragen, wenn es doch etwas umsonst gibt. Man möchte ja nicht unhöflich sein.

Die hohen Kosten vieler Finanzprodukte führen jedoch dazu, dass von der staatlichen Förderung kaum etwas übrig bleibt. Jedenfalls nicht für die Verbraucher. Der Staat gibt einen Zuschuss oder entlastet die Sparer steuerlich. Diese führen die Ersparnis durch die hohen Kosten vieler Verträge gleich wieder an Versicherungen und Fondsmanager ab. Fast entsteht der Eindruck, der Staat fördere nicht das Sparen der Bürger für die Rente, sondern die Finanzwirtschaft.

Damit man als Sparer nicht zur Umleitstation für staatliche Förderung wird, muss man die Kosten seiner privaten Altersvorsorge kennen. Wer auf niedrige Kosten achtet, für den lohnt sich die staatliche Förderung und hilft eine solide Rente anzusparen.

ABLAUFLEISTUNGEN FÜR ALTERSVORSORGEN NACH 30 JAHREN (Verträge mit garantierten Rentenzahlungen)

88,673 Euro

Altersvorsorgevertrag mit durchschnittlicher Kostenquote

112,617 Euro

Altersvorsorgevertrag mit niedriger Kostenquote



Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Produkten sind immens, da die Kosten intransparent gehalten werden und kaum ein Wettbewerb bei der Kostenquote besteht. Der aufgeklärte Verbraucher kann sich für eine Altersvorsorge mit 3,3% oder 0,6% jährlichen Kosten entscheiden.

Ein Problem bei der Auswahl der Altersvorsorge besteht darin, dass sich die Kostenquote aus verschiedenen Posten zusammensetzt, die oft im Kleingedruckten versteckt sind. Die Kosten für den Versicherungsmantel, die Geldanlage, Garantien oder Abschlussgebühren spielen hier eine Rolle. Manche Kostenpunkte werden aber auch gar nicht veröffentlicht.

Die höchsten jährlichen Kosten entstehen bei Altersvorsorgeverträgen am Ende der Laufzeit, wenn viel Kapital angespart wurde. Dann sind jährliche Gebühren von mehreren tausend Euro für Fondsmanager und Versicherungsmantel keine Seltenheit. Die Kostenbelastung verläuft also umgekehrt zur Belastung durch einen Kredit.

Die Analyse von Kostenstrukturen in der Altersvorsorge ist einer der Tätigkeitsschwerpunkte von hemmer finance. Mehr Informationen zur Altersvorsorge für Juristen und zu Sondertarifen für Mitglieder des hemmer.club finden Sie unter:

www.hemmer-finance.de
Telefon: 0221 9906015

